

US DEN SCHWERTER STADTTEILEN

richten wir aus Lichtendorf, Geisecke, Schwerte-Ost, Schwerterheide, Holzen, Villigst, Wandhofen, Westhofen, Ergste. Sie haben Termine, Geschichten und Informationen aus den n für uns? Dann melden Sie sich in unserer Redaktion: Tel. (02304) 91 02 40, E-Mail: lokalredaktion.schwerte@ruhrnachrichten.de, www.RuhrNachrichten.de/schwerte

Gefahrenstelle wird entschärft

Siedlergemeinschaft Geisecke freut sich über konstruktive Gespräche mit dem Ordnungsamt

GEISECKE. „Ein tolles Gefühl, etwas zu bewegen“, sagt René Hittmeyer (41), der neue Vorsitzende der Siedlergemeinschaft Geisecke, der sich über den ersten Erfolg seiner jungen Amtszeit freut.

Der Fußgänger-Angstraum Buschkampweg/Unnaer Straße soll entschärft werden. Das ist das Ergebnis einer gemeinsamen Ortsbegehung von Polizei, Ordnungsamt und Siedlern am Buschkampweg.

Still und heimlich hatte sich diese Stelle in den vergangenen Jahren zu einem Ärgernis für die Anwohner entwickelt. Durch Zufall entdeckte Hittmeyer eines Tages, dass nicht nur er den Kreuzungsbereich als unangenehm und gefährlich für Fußgänger empfand, sondern viele Gemeindeglieder auch.

Grünphase

Aus Richtung Lichtendorf kommt viel Verkehr den Buschkampweg hinunter. Bis etwa hundert Meter vor der Kreuzung galt Tempo 30, dann plötzlich wieder 50. „Da gaben viele Autofahrer noch mal Gas, um die Grünphase der Ampel zu erwischen“, sagt René Hittmeyer. Tempo und Verkehrsdichte machten ein Überqueren der Straße schwierig, denn eine Fußgänger-Ampel fehlt der Kreuzung. „Die war beim Bau vor 40 Jahren wohl nicht vorgesehen“, vermutet Hittmeyer.

Aus demografischen Gründen gibt es in der Siedlung gerade besonders viele Senioren und Kinder. „Wir sind in



Das neue Tempo-30-Schild war der erste Erfolg der Siedlergemeinschaft von René Hittmeyer, die Ergänzung der Ampel im Hintergrund um einen Fußgänger-Überweg soll im kommenden Jahr folgen. RN-FOTO PAULITSCHKE

einem Generationenwechsel“, erklärt René Hittmeyer. Die erste Generation der Hausbauer wird langsam alt, viele Häuser sind von jungen Familien übernommen worden.

Bürokratisches Wunder

Gestützt durch die Mehrheit seiner Mitglieder wandte sich René Hittmeyer an die Stadt und erlebte sein bürokratisches Wunder: „Wir haben ganz konstruktive Gespräche geführt.“ Und auch schnelle Ergebnisse gab es, bereits kurz Zeit, nachdem die Siedler die Gefahrenstelle vorge-

führt hatten, ließ das Ordnungsamt ein weiteres Tempo-30-Schild aufstellen. Das Tempo gilt jetzt auf dem Buschkampweg bis zur Ampel. Außerdem hat das Ordnungsamt den Umbau der Ampel in die Wege geleitet, sie soll einen Fußgängerüberweg an beiden Querseiten der Unnaer Straße bekommen.

„Beim Ortstermin sprachen die Planer sofort auch von abgesenkten Bordsteinen, so weit wollten wir eigentlich gar nicht gehen“, lobt René Hittmeyer das Zuvorkommen der städtischen Vertreter.

Das neue Ampel-Projekt steckt aber erst in der Prüfungsphase, Veränderungen wird es erst im nächsten Jahr

geben. Die Wartezeit kann die Freude über den Erfolg bei den Siedlern aber nicht mindern. Holger Bergmann

Keine Nachwuchssorgen



Standpunkt

Holger Bergmann, RN-Mitarbeiter

Gemeinsam ist man stark und kann gegenüber der Stadt Ver-

änderungen durchsetzen. Das hat die Siedlergemeinschaft Geisecke gezeigt.

Bei so vielen Vereinen mit Nachwuchssorgen im Vorstand kann das ein Beispiel dafür sein, was junge, motivierte Vorstände zu leisten vermögen – mit dem richtigen Rückhalt ihrer Mitglieder.